

**Schulheim**  
**für körperbehinderte Kinder**  
Gyrinxweg 20  
**5000 Aarau**  
Tel. 064/22 95 40 PC 50-144-3

**Zentrum**  
**für körperbehinderte Kinder**  
Mellingerstrasse 1  
**5400 Baden**  
Tel. 056/22 92 15 PC 50-144-3



Aargauische  
Stiftung  
für  
cerebral  
Gelähmte

J A H R E S B E R I C H T

1 9 8 6

D E R

A A R G A U I S C H E N S T I F T U N G  
F U E R C E R E B R A L G E L A E H M T E

Aarau, 17.6.87

## Bericht und Dank des Stiftungsrates

20 Jahre Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte - mit Fanfaren hätte dieses Ereignis im Berichtsjahr in alle Welt hinausposaunt werden können, wurde doch die Stiftung mit der Unterzeichnung der Stiftungsurkunde am 3. September 1967 gegründet. Nun, den Fanfaren wurde die stille Besinnung vorgezogen, obwohl die Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte mit einem gewissen Stolz auf die vergangenen 20 Jahre zurückblicken darf - auf ihr Werk, welches das Schulheim für körperbehinderte Kinder in Aarau und das Zentrum für körperbehinderte Kinder in Baden umfasst. Im Berichtsjahr wurden 83 körperbehinderten Kindern eine Schulungsmöglichkeit, über 400 Kindern eine therapeutische Betreuung angeboten.

Doch ist auch nach 20 Jahren noch an mancher Front viel zu tun. Vieles ist erst begonnen und noch nicht vollendet.

So wird am Rohbau des neuen Zentrums für körperbehinderte Kinder in Baden-Dättwil gearbeitet, werden die Entschiede für den Innenausbau erst erarbeitet.

Im "Rohbau" steht auch die im Schulheim neueröffnete Berufswahlklasse da. Hier gilt es Mittel und Wege zu suchen, um die Jugendlichen möglichst realistisch mit dem Berufsleben zu konfrontieren. Dabei sind Selbstvertrauen, Selbstsicherheit, Eigenverantwortlichkeit, Durchhaltewillen gefragte Werte, deren Grundsteine aber schon in frühester Kindheit durch die Eltern, später durch die Kindergärtnerin und die Lehrer gelegt und immer wieder "verstärkt" werden müssen. Dabei gilt es zu erkennen, dass das sinnvolle, verständnisvolle Fordern die beste Förderung ist.

Erst Gedankengut ist eine Ferien- und Notfallstation, die körperbehinderte Kinder kurzfristig zur Entlastung des Elternhauses aufnehmen wird.

Das bisher Erreichte fordert uns auf weiterzuarbeiten, weiter nach Lösungen und Verbesserungen zu suchen. Dabei sind wir, wie in den letzten 20 Jahren, auf jeden Mitarbeiter, auf die Eltern, auf die Behörden und auf jede ideelle Unterstützung und Hilfe angewiesen. Für diese bisher und für die zukünftig gewährte Mithilfe danken wir allen.

## SCHULHEIM FUER KOERPERBEHINDERTE KINDER AARAU

### Die neue Berufswahlklasse

#### 1. Unsere Ideen

Nach langwierigen, zum Teil beschwerlichen Vorbereitungen wurde im Frühling 1986 die Berufswahlklasse eröffnet. Sie nimmt lernbehinderte und normalbildungsfähige, körperbehinderte Jugendliche auf, die ihre Schulpflicht im Schulheim Aarau, im Zentrum Baden oder an der öffentlichen Schule erfüllt haben.

Die Berufswahlklasse will ihre Schüler möglichst nahe an einen Arbeitstag (Arbeitswoche) heranführen. Deshalb gilt die 5-Tage-Woche mit täglich 9 Lektionen Schule. Diese, auf die Realität des Berufslebens ausgerichtete Organisationsform ermöglicht es den Schülern, parallel zu den schulischen Belangen einer Berufswahlklasse, die Arbeitsrhythmen im Berufsleben zu erfahren und zu trainieren.

Viele Behinderte müssen beim Uebertritt von der Schule ins Berufsleben aber gleich zwei Schritte auf einmal machen, nämlich

- 1. den geschützten Rahmen der Schule verlassen und
- 2. eine erstmalige Trennung von den Eltern bewältigen, weil der Ausbildungsort meist nicht in der Nähe des Wohnortes der Eltern liegt.

Auch auf diese Situation wollen wir unsere Schüler vorbereiten. Wir haben deshalb unsere Berufswahlklasse ausnahmslos als interne Schulklasse organisiert. So versuchen wir, den Anforderungen des Arbeitsalltages zu begegnen und unsere Schüler im geschützten Rahmen der Institution auf eine berufliche Eingliederung vorzubereiten und zu einer möglichst selbständigen Alltagsbewältigung in verschiedenen Lebensbereichen (Körperpflege / Haushalt / Freizeitgestaltung) hinzuführen. Für die Wohngruppe gilt wie für die Schule die 5-Tage-Woche.

## 2. Erfahrungsbericht

Bedingt durch die kurzen Fristen meldeten sich insgesamt 5 Interessenten für die Berufswahlklasse an. Von diesen konnten sich ein Mädchen und zwei Knaben definitiv für einen Eintritt entscheiden. Trotz der sehr kleinen Zahl Schüler haben wir die Klasse eröffnet und in einem ersten Betriebsjahr Erfahrungen gesammelt. Da eine 45-Lektionen-Woche durch den Lehrer nicht realisiert werden konnte, wurden rund 11 Lektionen durch den Gruppenleiter übernommen. Nebst lebenspraktischen Uebungen wurden diese Lektionen mit kleineren administrativen und handwerklichen Arbeiten ausgefüllt. Da die Schüler den Erzieher aber mit den "Freizeitaktivitäten" identifizierten, erwies sich diese Arbeitsaufteilung zwischen Schule und Internat als äusserst kräfteaubend. Die Schüler hatten zum Teil Mühe einzusehen, dass diese Lektionen zum Arbeitsalltag gehörten. Für das Schuljahr 87 / 88 drängte sich aus diesen Erfahrungen die klare Aufteilung "Arbeitsstelle" und "Zuhause" auch in personeller Hinsicht auf.

Die Realisation möglichst vieler konkreter Arbeitsabläufe und Arbeitstage hat sich als viel schwieriger und zeitaufwendiger erwiesen, als dies ursprünglich angenommen wurde. Es ist gerade diese zentrale Zielsetzung, welche Beharrlichkeit, Ausdauer und einen grossen Ideenreichtum des Lehrers erfordert. Sie bedingt aber auch eine mehrjährige Aufbauarbeit. Das gleiche gilt auch für die Rekrutierung jener Firmen, die bereit sind, unsere Schüler für Schnupperlehren und Arbeitspraktiken aufzunehmen.

Es wird in ein paar Jahren unsere Aufgabe sein, an dieser Stelle Rückschau zu halten und die uns gesteckten Ziele mit dem längerfristigen Erfolg der BWK-Absolventen zu vergleichen und diese Ziele eventuell zu korrigieren.

### Zentrum für körperbehinderte Kinder, Baden

Das Jahr war geprägt von verschiedenen Weiterbildungsurlauben. Gleich 3 Therapeutinnen besuchten den Bobathkurs in St. Gallen, Hannover und Toulouse. Der Betriebsleiterin wurden 7 Wochen Urlaub zur Weiterbildung im Fachgebiet Logopädie bewilligt.

Diese Urlaube bewirkten Engpässe in der Therapie unserer Kinder, was Unruhe ins Haus brachte. Im Ganzen gesehen war es aber ein gutes Jahr mit vielen positiven Erlebnissen.

### Theater

Vom Januar bis März arbeitete Herr F. Dängeli, Theaterpädagoge, mit Lehrern und Kindern. Die Zeit war sehr intensiv im Erarbeiten und Erleben.

Als glanzvollen Schlusspunkt hinter die grosse Arbeit erlebten wir am 10. April ein wunderschönes Schlussfest. Kinder, Eltern und Mitarbeiter waren begeistert.

### Kochschule

Seit Frühling 1986 besuchen Buben und Mädchen der Oberstufe die Kochschule. Der Versuch erweist sich für Buben und Mädchen als voller Erfolg. Von kleinen kalten Speisen konnte bald zu anspruchsvolleren warmen Gerichten übergegangen werden.

Wir werden auch im neuen Schuljahr Kochen für Mädchen und Buben planen. Die Kinder freuen sich jedesmal sehr auf diese Stunde.

### Elterabend

Am 3. März spielte die Theatergruppe Claque für uns "Freut Euch des Lebens".

Sehr viele Eltern der Schul- und Therapiekinder besuchten die Aufführung. Die Aufführung machte betroffen, löste auch Gespräche untereinander aus, oder regte ganz intensiv zum Nachdenken an. Der Abend war ein grosser Erfolg.

### Spatenstich zum Neubau

Am 2. Mai, kaum hatte das Schuljahr begonnen, wurden wir zum Spatenstich für unser neues Zentrum eingeladen. Schade, dass die Zeit für die Vorbereitung so knapp war, wir hätten gerne ein Fest vorbereitet.

Eltern und Kinder kamen mit viel Interesse, um zu sehen, wo das Haus zu stehen kommt. Kinder der Dättwiler-Schule, Zentrums-Kinder und Erwachsene halfen tatkräftig mit beim ersten "Aushub". In zwei Blumenkisten pflanzten wir Sonnenblumenkerne. Die Blumen sollen im Zentrum und in der Dättwiler-Schule wachsen und wieder Samen tragen, die dann beim Neubau gepflanzt werden können.

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES

Herr H. Bachmann (Präsident)	Rektor der Kaufmännischen Berufsschule Aarau	Buchs
Frau Y. Bertschi	Hausfrau	Nussbaumen
Herr R. Bollag (bis Juni 1986)	Maschineningenieur	Würenlos
Herr R. Frey	Dr. med., Kinderarzt	Baden
Herr H. Graf	dipl. Architekt ETH/SIA	Aarau
Herr H. Herrmann	lic. jur., Stadtschreiber	Baden
Frau J.M. Hofmann	Hausfrau	Wettingen
Frau A.-J. Kägi	Dr. med., Spezialärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie	Zofingen
Herr E. Meier	a. Bäckermeister	Nussbaumen
Herr A. Meyer (Quästor),	lic. jur., Wirtschaftsjurist	Schönenwerd
Herr P. Müller (bis Juni 1986)	Departementssekretär	Aarau
Herr H.-J. Müllhaupt	lic. jur., Rechtsanwalt	Baden
Herr W. Praxmarer	Dr. oec. publ., Betriebswirtschafter	Möriken
Herr E. Schneider	Lehrer/Erziehungsrat	Baden
Herr K. Streif	Redaktor	Baden-Rütihof
Herr A. van Egmond	Tiefbautechniker	Aarau
Herr A. Weber	Soz. Arbeiter, Leiter pro Infirmis	Baden
Herr G. Erne (mit beratender Stimme)	Geschäftsführender Leiter	Aarau

MITGLIEDER DES GESCHAFTSFUEHRENDEN AUSSCHUSSES

Herr. H. Bachmann (Präsident)  
Herr Dr. R. Frey  
Herr A. Meyer, (Quästor)  
Herr H.-J. Müllhaupt  
Herr G. Erne (mit beratender Stimme)

BETRIEBSKOMMISSION DES ZENTRUMS FUER KOERPERBEHINDERTE KINDER,  
BADEN

Herr Herrmann (Präsident)	lic. jur., Stadtschreiber	Baden
Frau R. Bosshardt	Hausfrau/Heilpädagogin	Baden
Herr R. Frey	Dr. med., Kinderarzt	Baden
Herr F. Oeschger	Primarlehrer	Baden-Dättwil
Herr G. Erne	Geschäftsführender Leiter	Aarau
Frau Z. Keller (mit beratender Stimme)	Betriebsleiterin, Logopädin	Baden

VERTRETER DER STIFTUNG IN DER "BAUKOMMISSION SCHUL- UND  
ZENTRUMSANLAGE HOECHI, BADEN "

Herr N. Brunner (Finanzen)	Direktor, Aarg. Kantonalbank	Baden
Herr N. Huckele (Bau)	Architekt HTL, Baudepartement des Kantons Aargau, Abteilung Hochbauamt	Erlinsbach
Herr G. Erne (Betrieb)	Geschäftsführender Leiter	Aarau

Mitarbeiter des Schulheimes Aarau

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Eintritt</u>	<u>Austritt</u>
Affolter Rita	Primarlehrerin	30.04.84	
Albers-Scheitlin Dorothe	Physiotherapeutin	01.01.86	
Amrein-Gamper Hedwig	Arbeitsschullehrerin	18.08.70	27.04.87
Antunovits-Wellmann Renate	Mittagshilfe	13.08.84	
Barras Myriam	Erzieherin	02.09.85	
Bolliger-Sigrist Frieda	Mittagshilfe/Stv.	15.12.80	
Bregénzer Franz	Betriebsleiter/ Sonderschullehrer	26.04.82	
Brügger Therese	Logopädin	28.04.86	
Brühwiler Victor	Psychomotoriktherapeut	21.04.76	
Clavadetscher-Gutscher H.	Kindergärtnerin	17.05.71	27.04.86
Dieterle Matthias	Sonderschullehrer	25.04.83	
Dimmler-Holliger Dori	Primarlehrerin	26.04.71	
Eggenberger Cornelia	Ergotherapeutin/ Miterzieherin	07.04.86	
Franzen Elke	Kindergärtnerin	01.02.82	
Frey-Schlatter Ursula	Logopädin	25.04.83	
Furrer Marianne	Miterzieherin	28.06.84	
Gygax-Schneider Ruth	Musikgrundschule	24.09.76	
Hungerbühler-Faust Gertrud	Mittagshilfe	19.10.81	
Kaufmann Margrit	Hauswirtschaftslehrerin	30.04.85	
Keller-Zehnder Ruth	Mittagshilfe/Stv.	22.10.84	
Kessler Silvia	Kindergärtnerin	28.04.86	
Kottwitz Dagmar	Primarschullehrerin	13.10.86	
Lienhard-Otto Elisabeth	Ergotherapeutin	29.04.85	
Morf Katrin	Erzieherin	30.09.85	
Neeser Peter	Chauffeur/Chauffeur	15.10.73	
Perrenoud André	Therapiearzt	15.04.86	
Pfäffli-Fischer Susanne	Raumpflegerin	02.07.85	
Recher Verena	Gruppenleiterin/Erz.	31.10.77	
Reyne Mieke	Physiotherapeutin	06.01.86	
Ruf Alfred	Chauffeur	13.08.84	
Rüesch Christian	Berufswahllehrer	28.04.86	
Sieber-Kolb Christine	Psychomotoriktherapeutin	30.04.84	
Simon-Kalch Juliana	Raumpflegerin	30.10.84	30.07.86
Schaffner-Lehner Rosa	Mittagshilfe/Stv.	03.05.76	
Schödler Dora	Mittagshilfe/Stv.	07.12.81	
Schuepp-Peter Monika	Arbeitsschullehrerin	28.04.86	
Steinmetz Elke	Physiotherapeutin	02.06.86	
Tschannen-Gugelmann Edith	Hauswartstellvertr.	22.10.84	
Tschannen Walter	Hauswart	01.08.84	
Von Ins Peter	Sonderschullehrer	24.04.78	26.09.86
Wälti Barbara	Primarlehrerin	29.04.85	
Wälty Helga	Raumpflegerin	11.08.86	
Widmer Adrian	Gruppenleiter/Erzieher	07.04.86	
Winistörfer Brigitta	Ergotherapeutin	04.06.84	
Wolters Theresa	Physiotherapeutin	31.10.83	28.02.86
Zahler-Indergand Regina	Gruppenleiterin/Erz.	16.04.84	
Zehnder Susanne	Miterzieherin	30.04.84	
Zuber-Ravier Françoise	Französischlehrerin	29.04.85	

Stellvertretungen

Blatter-Windisch Beatrice	Primarlehrerin
Dubach-Bachmann Esther	Primarlehrerin

Mitarbeiter des Zentrums Baden

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Eintritt</u>	<u>Austritt</u>
Albers-Scheitlin Dorothé	Physiotherapeutin	01.01.86	
Baumgartner Franz	Chaufferu/Hauswart	01.06.77	
Bertoni Marianne	Ergotherapeutin	28.04.86	
Bossert Christian	Psychomotorik-Therapeut	30.04.84	
Brühwiler Cécile	Päd. Früherfassung	16.10.78	
Cornelius Gabriela	Physiotherapeutin	01.03.86	
Diem Estella	Schwimmhilfe	22.10.79	27.04.86
Fischli-Schönenberger Loni	Primarlehrerin	25.04.77	27.04.86
Frei Heinrich	Therapiearzt	21.03.80	
Giacalone-Perini Claudia	Erzieherin	09.09.85	
Häfeli-Dörfliger Hedi	Mittagshilfe	25.04.83	
Hagmann Urs	Sonderschullehrer	27.04.81	
Hasler Ruth	Psychomotoriktherapeutin	30.04.84	
Kachel Magdalena	Sonderschullehrerin	30.04.79	
Keller Zita	Betriebsleiterin/ Sprachtherapeutin	01.03.74	
Kurek Angelika	Erzieherin	28.04.86	
Leu Irene	Kinderpsychotherapeutin/ Psychologin	01.01.80	
Limacher-Herzog Margrit	Mittagshilfe	30.04.79	
Lischka Andrea	Physiotherapeutin	13.01.86	
Merz Eva	Päd. Früherfassung	03.06.85	
Müller Karl	Chauffeur	07.05.79	
Neuenschwander Beatrice	Hauswirtschaftslehrerin	30.04.86	
Oechslin Rudolf	Primarlehrer	01.02.83	
Rasmussen-Mayr Gisela	Physiotherapeutin	10.05.76	
Rauber-Dysli Maya	Physiotherapeutin	01.09.79	
Rüedi Marianne	Arbeitsschullehrerin	21.01.82	
Rüegsegger Vroni	Psychomotoriktherapeutin	25.04.83	
Silvestri-Litschgi Sandra	Schwimmhilfe	22.10.82	
Schatzmann Anneliese	Sprachtherapeutin	01.08.85	
Staerkle Elisabeth	Ergotherapeutin	01.03.82	
Strassmann Lilli	Ergotherapeutin	18.10.82	07.05.86
Strebel Susanne	Erzieherin	27.04.81	14.06.86
Szakacs-Kovacs Krisztina	Raumpflegerin	06.01.86	
Voellmy Verena	Kindergärtnerin	26.10.81	
Wettstein Agnes	Sprachtherapeutin	29.04.85	
Widmer Brigitte	Primarlehrerin	28.04.86	
Zuber-Ravier Françoise	Französischlehrerin	25.06.84	

Stellvertretungen

Fankhauser Charlotte	Primarlehrerin
Meyer-Klauser Lotti	Primarlehrerin
Müller Josef	Chauffeur
Meier-Bründler Marie-Theres	Mittagshilfe

MITARBEITER ADMINISTRATION

Bühler Rosmarie	Kaufm. Angestellte	15.06.72
Deppeler Robert	Schul-/Arztsekretär	01.08.79
Erne Gérald	Geschäftsführender Leiter	17.08.70
Helg-Frei Gerda	Schul-/Arztsekretärin	01.07.78

Statistisches 1986

	<u>Aarau</u>		<u>Baden</u>		<u>Total</u>	
	1985	1986	1985	1986	1985	1986
1. <u>Schülerzahlen am 31.12.</u>	51	56	28	27	79	83
hievon Mädchen	20	20	11	11	31	31
Knaben	31	36	17	16	48	52
intern	11	14	0	0	11	14
Neueintritte	12	12	3	5	15	17
Austritte	8	7	5	6	13	13
2. <u>Aufenthaltstage</u>	10152	10997	6079	5516	16231	16513
hievon intern	2407	2919	136	172	2543	3091
extern	7745	8078	5943	5344	13688	13422
3. <u>Ambulante</u>	91	75	241	248	332	323
4. <u>Therapiebehandlungen</u>	6375	5659	6951	7135	13326	12794
hievon Schüler	4395	3890	2483	2295	6878	6185
Ambulante	1980	1769	4468	4840	6448	6609
Hievon Physioth. Schüler	1925	1413	565	416	2490	1829
Ambulante	131	155	1403	1239	1534	1394
Ergoth. Schüler	1241	1419	1117	1023	2358	2442
Ambulante	42	102	331	406	373	508
Sprachth. Schüler	907	811	593	705	1500	1516
Ambulante	22	0	431	565	453	565
Psychomot. Schüler	322	247	208	151	530	398
Ambulante	1785	1512	1467	1576	3252	3088
Päd. Früherziehung	0	0	836	1054	836	1054
5. <u>Personal am 31.12.</u>	36	43	30	33	70	80
hievon volle Pensen	12	12	3	4	17	18
Teilpensen	24	31	27	29	53	62
vakant	4	1	3	1	7	2
Verwaltung						
volle Pensen					2	2
Teilpensen					2	2
Schule						
volle Pensen	4	5	0	1	4	6
Teilpensen	8	8	7	7	15	15
vakant	1	1	1	1	2	2
Therapie						
volle Pensen	2	2	1	2	3	4
Teilpensen	4	8	13	15	17	23
vakant	3	0	1	0	4	0
Betreuung						
volle Pensen	4	3	1	0	5	3
Teilpensen	8	11	6	5	14	16
Technische Dienste						
volle Pensen	2	2	1	1	3	3
Teilpensen	4	4	1	2	5	6
vakant	0	0	1	0	1	0
Effektive Stellenbelegung						
- Aarau/Baden	25,30	27,26	17,53	18,18	42,83	45,44
- Administration					3,68	3,68
- Total					46,51	49,12



Jahresrechnung 1986

1. Bilanz per 31.12.1986	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
Umlaufvermögen	1.247.553,72	
Anlagevermögen		
Neubaukonto Schulheim Aarau	10.908.716,60	
Neubaukonto Zentrum Baden	1.628.895,85	
Mobilien Aarau/Baden	100.950,00	
Schulbusse Aarau/Baden	121.435,45	
Fremdkapital		
Kreditoren, trans. Passiven		392.210,25
Kontokorrent		591.768,00
Hypotheken, Darlehen		2.070.000,00
Baubeiträge Schulheim Aarau		
Bundesamt für Sozialversicherung		2.865.648,00
Kanton Aargau		4.543.933,00
Politische Gemeinden		841.635,00
SVCG		50.000,00
Schweiz. Stiftung f.d. cerebral gelähmte Kind		300.000,00
Uebrige		27.378,00
Baukredit Zentrum Baden		1.608.529,00
Baubeitrag Zentrum Baden		
SVCG		50.000,00
Eigene Mittel		
Stiftungskapital		1.000,00
Betriebskapital		109.435,32
Fonds für spezielle Zwecke		9.366,05
Baufonds Aarau		2.237.778,90
Baufonds Baden		1.536.757,05
Verlustvortrag Vorjahre	1.744.699,90	
 MEHRAUFWAND 1986		
Schulheim Aarau	665.527,80	
Zentrum Baden	817.659,25	
	<u>17.235.438,57</u>	<u>17.235.438,57</u>
	=====	

2. Betriebsrechnung Schulheim Aarau	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Personalaufwand	1.742.467,65	
Schulung, Ausbildung	35.237,90	
Verpflegung	65.394,40	
Wäsche	499,00	
Gesundheitspflege, Therapie	13.924,00	
Vorschussleistungen	29.548,20	
Allgemeiner Betriebsaufwand	128.830,65	
Immobilien	172.133,75	
Mobilien	20.469,30	
Anteil Verwaltungskosten	321.389,50	
 IV-Beiträge		914.197,60
Eltern-, Kantons- und Gemeinde- beiträge		882.045,70
Beiträge für NIV-Fälle		47.491,45
Rückerstattungen		20.631,80
MEHRAUFWAND 1986 SCHULHEIM AARAU		<u>665.527,80</u>
	<u>2.529.894,35</u>	<u>2.529.894,35</u>
	=====	

<u>3. Betriebsrechnung Zentrum Baden</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Personalaufwand	1.370.256,35	
Schulung, Ausbildung	16.083,70	
Verpflegung	19.279,50	
Wäsche	417,00	
Gesundheitspflege, Therapie	9.238,30	
Vorschussleistungen	7.520,80	
Allgemeiner Betriebsaufwand	24.801,30	
Immobilien	334.162,50	
Mobilien	13.450,20	
Anteil Verwaltungskosten	261.245,30	
IV-Beiträge		617.975,55
Eltern-, Kantons- und Gemeinde- beiträge		584.646,25
Beiträge für NIV-Fälle		34.550,40
Rückerstattungen		1.623,50
MEHRAUFWAND 1986 ZENTRUM BADEN		<u>817.659,25</u>
	<u>2.056.454,95</u>	<u>2.056.454,95</u>
	=====	=====

4. Voraussichtliche Deckung des Verlustvortrages 1986

Verlustvortrag 1986	1.483.187,05	
Voraussichtliche Subvention		843.940,00
Restdefizit (voraussichtliche Deckung mit Vermittlung des Staates durch die Gemeinden		<u>609.599,00</u>
	<u>1.483.187,05</u>	<u>1.453.539,00</u>
Aktivieren zu Lasten Neubaukonten: - nicht subventionierte Bauzinsen		<u>29.648,05</u>
	<u>1.483.187,05</u>	<u>1.483.187,05</u>
	=====	=====